*Der Hechinger Deportationsprozess 1947/1948*

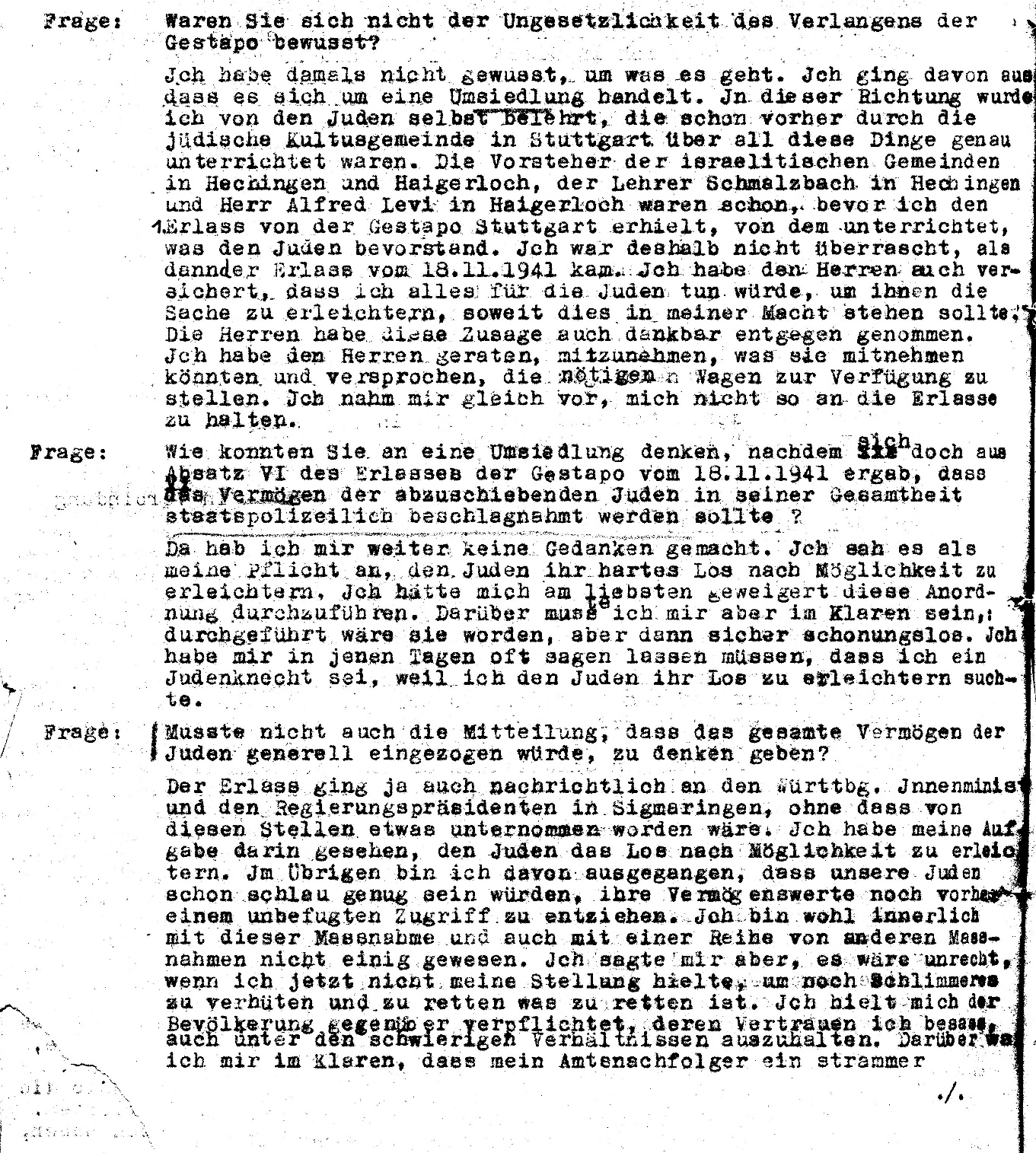
**AB 2 Aussagen des Angeklagten Paul Schraermeyer**

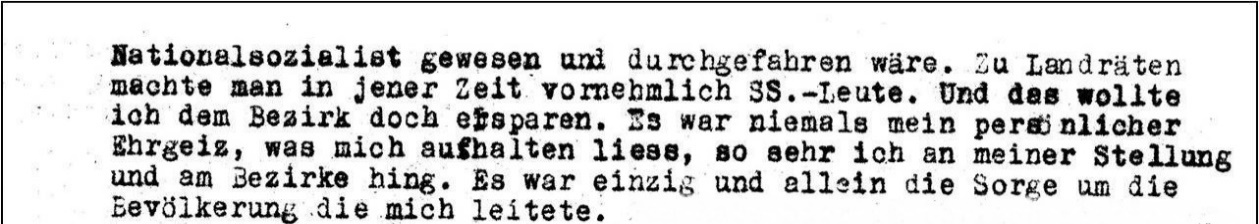


# Im Strafprozess vor dem Hechinger Landgericht wurde der ehemalige Hechinger Landrat Paul Schraermeyer 1947 auch zum Gestapo-Erlass vom 18.11.1941 befragt. In diesem und weiteren Erlassen waren die Landräte in die Organisation der vermeintlichen „*Umsiedlung der Juden nach dem Osten*“ eingebunden worden (Durchsuchung der Juden nach Wertgegenständen, Organisation des Transports zu den Sammelstellen usw.). Wegen „Beihilfe zu einem Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ wurde Schraermeyer zu zwei Jahren und drei Monaten Gefängnis verurteilt, ein Jahr später aber bereits im Revisionsverfahren freigesprochen.

# Bild rechts: Paul Schraermeyer (1884-1955) war von 1924 bis 1945 Landrat des

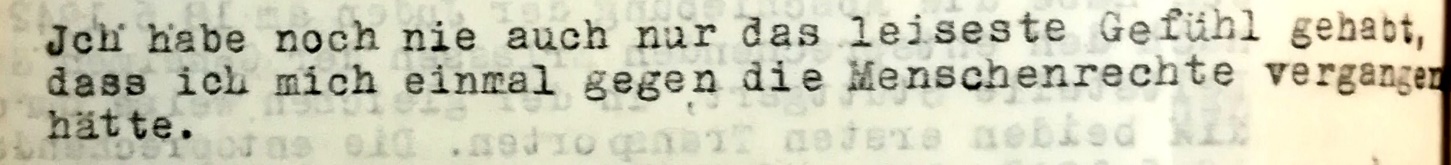
# Landkreises Hechingen. (© Foto: Kreisarchiv Zollernalbkreis, Fotosammlung Oberamtmänner / Landräte)



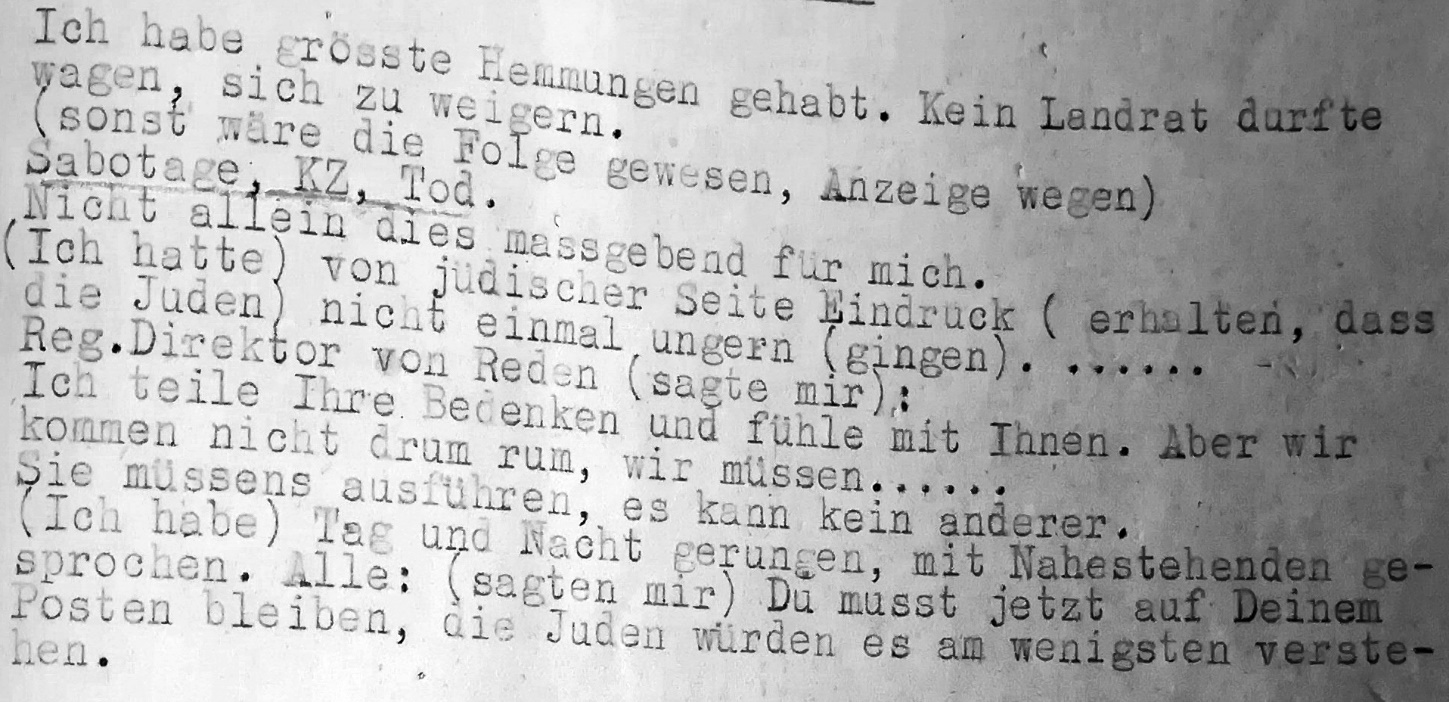
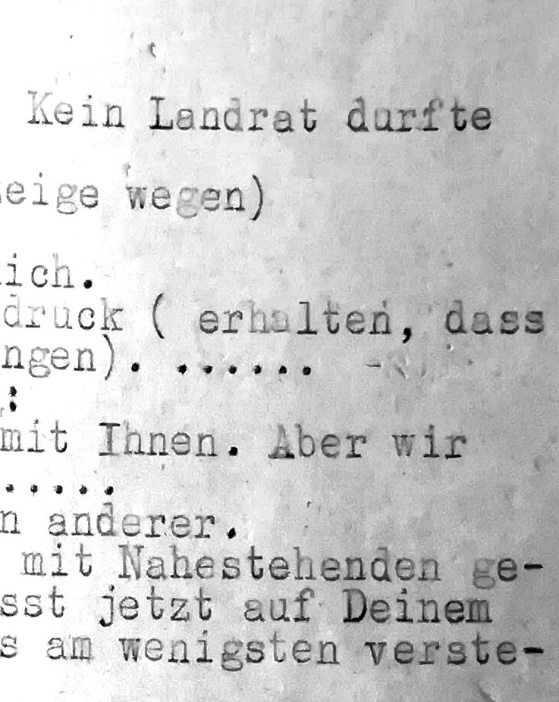


Aussage Paul Schraermeyers vor dem Untersuchungsrichter beim Landgericht Hechingen,

23. April 1947 (Staatsarchiv Sigmaringen, Ho 400 T 2 Nr. 576, Bl. 54-55)



Aussage Paul Schraermeyers vor dem Untersuchungsrichter beim Landgericht Hechingen, 28. April 1947 (Staatsarchiv Sigmaringen, Ho 400 T 2 Nr. 576-01, Bl. 57)



Vernehmung Paul Schraermeyers vor der Strafkammer des Landgerichts Hechingen, 9.7.1947

(Staatsarchiv Sigmaringen, Ho 400 T 2 Nr. 575, Bl. 47)

Regierungsdirektor Erich von Reden (1880-1943): Stellvertretender Regierungspräsident der

Regierung in Sigmaringen, später Verwaltungsgerichtsdirektor in Sigmaringen.



Zwischenstation auf dem Weg in den Tod: Das Sammellager Killesberg (Stuttgart) 1941/42.

© Hauptstaatsarchiv Stuttgart, EA 99/001 Bü 305 Nr. 1700, Bild 1

**Aufgabe**:

Arbeite heraus, mit welchen Argumenten Paul Schraermeyer sich zu entlasten versucht. Notiere diese Entlastungsargumentationen in eigenen Worten auf **AB 3**.